

# Inhaltsübersicht.

	Seite
Beleitwort . . . . .	4
Englands Selbstüberhebung . . . . .	5
Religiöser Hintergrund englischen Weltbeherrschungsstrebens . . . . .	6
Englischer Geist und englischer Sport . . . . .	6
Das Geld im Gebet des Engländer . . . . .	7
Das Inselvolk . . . . .	7
Die natürlichen Vorbedingungen für eine Seeherrschaft . . . . .	8
Der englische Charakter . . . . .	10
Frühe politische Reise . . . . .	10
Frühe wirtschaftliche Entwicklung . . . . .	11
Beginn der englischen Handelsflotte . . . . .	12
Entstehen englischer Kolonialpolitik . . . . .	13
Einrichtung einer stehenden Kriegsflotte . . . . .	15
Die Navigationsakte Cromwells . . . . .	16
Englands Politik vor 300 Jahren wie heute . . . . .	17
Der Handel Englands Lebensblut . . . . .	18
Verschiebung der Machtverhältnisse Europas . . . . .	18
Kampf um die Seeherrschaft mit Frankreich . . . . .	19
Zeitalter des Freihandels . . . . .	20
Verlust der amerikanischen Kolonien . . . . .	21
Napoleons Kontinentalsperre . . . . .	22
Napoleon kämpft wie wir ums freie Meer . . . . .	23
Die aufkommende Dampfschiffahrt . . . . .	25
Englands Rolle und Eisen als Machtfaktoren . . . . .	25
Der Krämergeist des perfiden Albions . . . . .	26
Erschütterung der englischen Monopolstellung . . . . .	27
Der bewaffnete Frieden zur See . . . . .	28
Wettlauf aller Großstaaten um Seerüstung . . . . .	28
Deutschlands Eintritt in die Reihe der Flotten- und Kolonialmächte . . . . .	29
Aggressiver britischer Imperialismus . . . . .	29
Englische Kriegshege zur Vernichtung des deutschen Handels . . . . .	30
Englands Kriegsflotte bei Kriegsausbruch . . . . .	31

	Seite
Mißverhältnis zwischen Größe und Leistungen der englischen Flotte . . . . .	31
Die Seeschlacht am Skagerrak . . . . .	32
Die Welthandelsflotte bei Kriegsausbruch . . . . .	33
Handelsflotte wichtiger als Kriegsflotte . . . . .	34
Der Schiffsraummangel . . . . .	35
Englische Ratlosigkeit . . . . .	36
Einfuhrverbote und Frachtsteigerungen . . . . .	37
Schiffsraumverbesserung unter Asquith und unter Lloyd George . . . . .	38
Der britische Schifffahrtsdiktator . . . . .	39
Schlechte Lage der englischen Reeder . . . . .	40
Verstaatlichung der Handelschifffahrt . . . . .	42
Gedämpfte Kriegsbegeisterung . . . . .	43
Aus hung erungs zweifampf . . . . .	44
Rückgang englischen Schiffsverkehrs . . . . .	45
Geringe Einfuhr und schlechte Ernteaussichten . . . . .	46
Englands Versorgungsnetz zerrissen . . . . .	47
Die irreführende englische Handelsstatistik . . . . .	48
Sinken der Ausfuhr, namentlich der Kohle . . . . .	49
Frachthaussteigerung durch U-Booterfolge . . . . .	50
Erschütterung des Wirtschaftslebens durch Kohlennot . . . . .	52
Weltgeschichtliche Bedeutung des U-Bootes . . . . .	54
Blockade und Seesperre . . . . .	55
Schiffsversenkungen in ständiger Zunahme . . . . .	56
Unerseßbarkeit der englischen Schiffsverluste . . . . .	56
Die falschen Zahlen der britischen Admiralität . . . . .	57
Der Betrug wird in England entdeckt . . . . .	58
Englische Stimmen der Furcht . . . . .	59
Presseäußerungen über die U-Bootgefahr . . . . .	60
Kein Gegengift gegen die U-Bootpest . . . . .	62
Wozu hat England eine Hochseeflotte? . . . . .	63
Die amerikanische und japanische Gefahr für Englands Schifffahrt . . . . .	65
England mißtraut den amerikanischen Versprechungen . . . . .	66
Keine Hilfe in kritischster Zeit . . . . .	67
Tonne für Tonne, der Wunsch der englischen Reeder . . . . .	68
Englische Hoffungslosigkeit für die Friedenszeit . . . . .	70
Englands Vorzugsstellung von einst ist vorüber . . . . .	72
Zusammenschluß von Wirtschaftsgebieten . . . . .	73
Der Glaube an Deutschlands Sieg . . . . .	74
Bereitschaft und Zuversicht! . . . . .	75